

bevölkerung, leistet aber 20 Prozent des Welt-BIP und 50 Prozent der weltweiten Sozialausgaben. Das sagt viel.

Was sollte Ihrer Meinung nach getan werden?  
Man muss aufhören, die

wild. In Österreich wurde etwa die Staatsangehörigkeitsanforderung für Schornsteinfeger aufgehoben, die Wohnsitzanforderung gilt aber noch immer. Das behindert den Binnenmarkt für Dienst-

oder Australien, wo es bessere Rahmenbedingungen gibt. Und das muss verhindert werden.

Das Interview führte  
GÜNTER FRITZ  
guenter.fritz@wirtschaftsblatt.at

Stiftung und hat an verschiedenen deutschen und österreichischen Universitäten gelehrt. Der Thinktank mit Sitz in der deutschen Hauptstadt wird von zwei Unternehmern privat finanziert.

mit dem Wirtschaftsblatt statt, das exklusiver Medienpartner der bis 14. September laufenden Veranstaltung ist. Die Eröffnungsrede hält Deutschlands Ex-Präsident Roman Herzog; die Workshops be-

te und Moral. Diskutiert wird zudem über „wirtschaftspolitische Denkfabriken“. Nobelpreisträger Friedrich August von Hayek verfasste in Oberrugl sein Werk „Die Verfassung der Freiheit“.

## NATIONALRATSWAHL '13

# Mehr Praktiker, weniger Berufspolitiker ins Parlament



WIEN. „Wie halten Sie es mit dem Mittelstand?“ – Diese Frage wurde den Vertretern der sieben wahlwerbenden Parteien bei einer Podiumsdiskussion des Österreichischen Gewerbevereins gestellt. Die Antworten waren wenig überraschend: Alle machen sich Sorgen um die Klein- und Mittelbetriebe, verlangen steuerliche Entlastung, Verwaltungsvereinfachung, Reformen im Bildungswesen und sehen sich als Partner der KMU.

Mit so viel Unterstützung seitens der Politik dürfte die mittelständische Wirtschaft eigentlich keine Probleme haben. Doch die Realität sieht anders aus. „Dem Mittelstand



Von der **Werkbank ins Hohe Haus**: Gewerbetreibende haben in der Politik Seltenheitswert

fehlt die breite gesellschaftliche Anerkennung und die notwendige politische Unterstützung“, sagt der Unternehmensberater Wolfgang Lusak. Der Mittelstand sei „eingepfercht“ zwischen Finanzwelt und Großkonzernen sowie straff organisierten Gruppen wie Gewerkschaften oder Pensionisten. „Die einen bringen Wahlspenden, die anderen die Wählerstimmen.“ Die mittelständische Wirtschaft

„  
*Der Mittelstand ist eingepfercht zwischen Großkonzernen und straff organisierten Gewerkschaften*

WOLFGANG LUSAK  
UNTERNEHMENS-BERATER

dürfe brav Steuern zahlen, habe aber kaum Einfluss.

### Mittelstands-Quote

Gemeinsam mit der Präsidentin des Gewerbevereins, Margarete Kriz-Zwittkovits, hat Lusak die Initiative „Lobby der Mitte“ gegründet, um dem Mittelstand in der Politik mehr Gehör zu verschaffen. Gefordert wird eine Mittelstands-Quote im Parlament. Wie hoch diese Quote sein

soll, darauf legt sich die Initiative allerdings nicht fest.

Tatsächlich sind die Unternehmer im Parlament nicht gerade zahlreich vertreten. Laut Parlaments-Statistik sitzen dort nur fünf Industrielle und Gewerbetreibende, 20 Selbstständige aus anderen Bereichen sowie 20 Freiberufler. Wie viele davon zum Mittelstand zählen, ist unklar. Lusak geht davon aus, dass die Situation in Landtagen und Gemeinderäten nicht anders ist.

„Die Abgeordneten kommen hauptsächlich aus den Parteikadern und wissen gar nicht, was die Wirtschaft will“, betont Unternehmerin Kriz-Zwittkovits. Derzeit müssten im Parlament viele Experten-Hearings abgehalten werden, um den Abgeordneten die komplexen Materien verständlich zu machen. „Wir brauchen mehr Praktiker im Nationalrat“, verlangt Kriz-Zwittkovits. Gleichzeitig müsste die Zahl der Berufspolitiker in der Volksvertretung reduziert werden. Mindestens 50 Prozent der

Abgeordneten sollten spätestens nach zwei Legislaturperioden ausgetauscht werden, lautet ihre Forderung.

Mit einem Online-Voting (unter [www.lobbydermitte.at](http://www.lobbydermitte.at)) will die Mittelstands-Initiative ihren Forderungen Nachdruck verleihen. Motto: „Mehr Anstand, Hausverstand und Bestand in der Politik.“ (mrau)

■ Siehe dazu auch Bericht im WirtschaftsBlatt-Regional

## BUSINESSCORNER

Dienstleistungen

### Mietstapler

T: +43/3334/2239  
[www.stapler.net](http://www.stapler.net)



Lebenbauer

WIRTSCHAFTSBLATT 11.9.13